

## Epistel am I. Sonntage nach

Epiphaniã, Röm. XII, I. 6.

**I**ch ermahne euch lieben Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebenet zum Opffer, das da lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sey, welches sey euer vernünftiger Gottesdienst. 2. Und stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Verneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sey der gute, der wohlgefällige, und der vollkommene Gottes Wille. 3. Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedermann unter euch, daß niemand weiter von ihm halte, denn sich es gebühret zu halten, sondern daß er von ihm mäßiglich halte, ein ieglicher, nachdem Gott ausgeheilet hat das Maas des Glaubens. 4. Denn gleicherweise, als wir in einem Leibe viel Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerley Geschäfte haben: 5. Also sind wir  
 viel